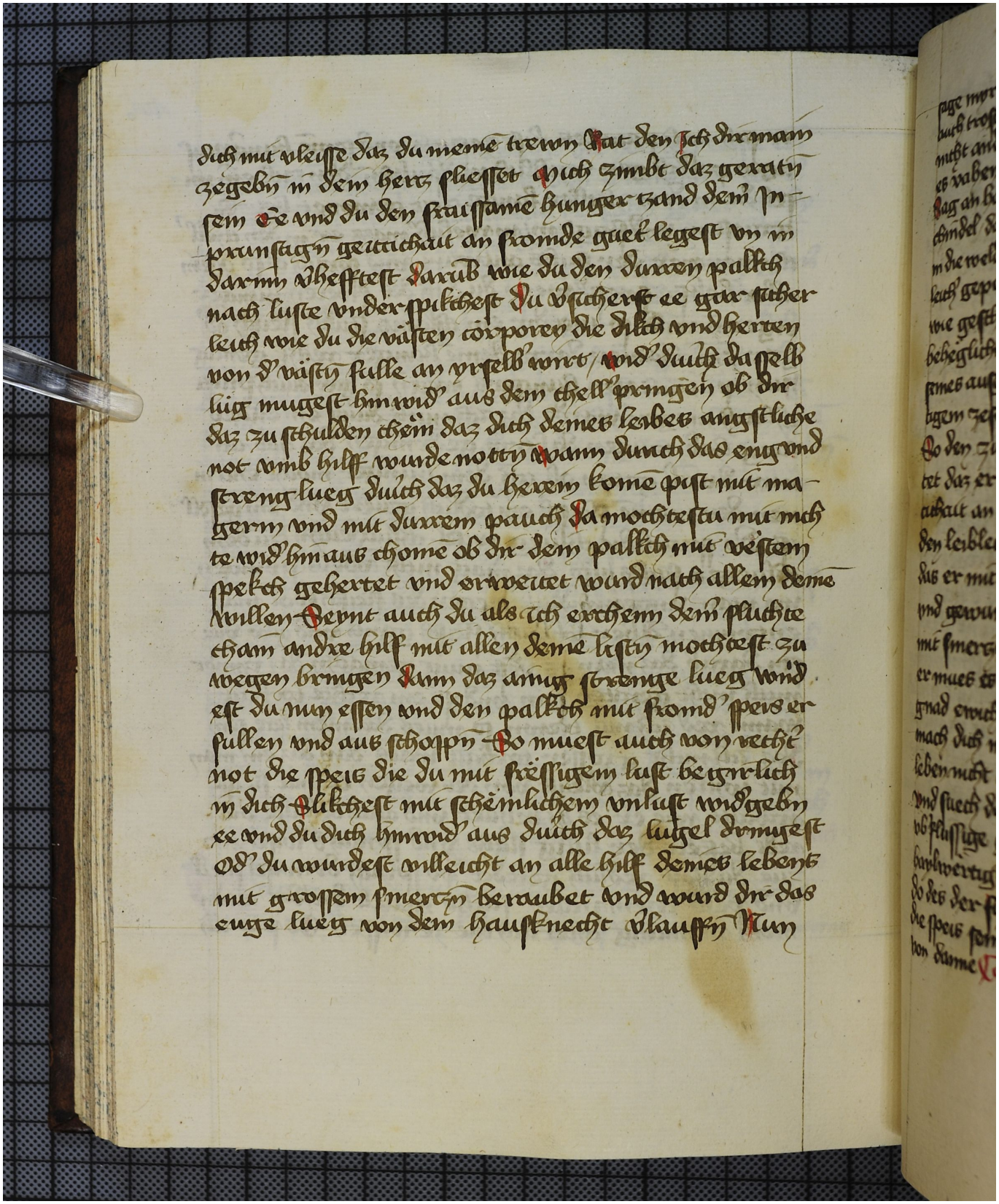
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



dich mit vleisse daz du meine trewen rat den ich dir mam
zegebn in dem hertz pliesset Pich zimbt daz gerattn
sem ee vnd du den prausamen hunger stand dein pr-
prunstign geittichait an pronde guet legest vn in
darm vbhefftest darub wie du den durren palkch
nach luste vnderspikchest Du vbschersst ee gar suber
leich wie du die vastn corporey die dich vnd hertzen
von d' vastn fulle an yrselb' wert vnd' duich da selb
lig mugest him wid' aus dein chell' pringen ob dir
daz zu schulden chem daz dich deines leibes angstliche
not vmb hilff wurde notty Wann durch das eng vnd
streng lueg duich daz du herzen kome pest mit ma-
germ vnd mit durrem pauch Ja mochtestu mit mch
te wid' him aus chome ob dir dein palkch mit vestem
spekch gehertet vnd erweitet wurd nach allem deine
willen Peynt auch du als ich erchem dein pluchte
cham andre hilff mit allen deine lestn mochest zu
wegen bringen dann daz angst strenge lueg vnd
est du nun essen vnd den palkch mit prond' speis er
fullen vnd aus schoppn So muest auch von vethe
not die speis die du mit pressigem lust begirlich
in dich plikchest mit schemlichem vnlust wid' gebn
ee vnd du dich hinwid' aus duich daz lugel drmugest
od' du wurdest villeicht an alle hilff deines lebens
mit grossem smertzn beraubet vnd wurd dir das
enge lueg von dem haupt necht vlaufen Nun